

1. Record Nr.	UNINA9910800030703321
Autore	Kumschick Susanna (Gewerbemuseum Winterthur, Schweiz)
Titolo	Tattoos zeigen : Darstellungsformen von Tätowierungen in der kuratorischen Theorie und Praxis / Susanna Kumschick
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021
ISBN	9783839460757 3839460751
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (175 pages)
Collana	Edition Museum ; 60
Classificazione	AK 86500
Disciplina	701
Soggetti	Ausstellung; Kuratieren; Museum; Gesellschaft; Tätowierung; Tattoo; Kunst; Design; Körper; Museumswissenschaft; Praktische Museumskunde; Populäre Kunst; Exhibition; Curating; Society; Art; Body; Museology; Practical Museography; Popular Art
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter i Images 1 Inhaltsverzeichnis 30 Vorwort 33 1. Die Sprache der Haut in Bewegung - Einführung 34 2. Die Ausstellung Tattoo - Inhalt, Prämissen und Rahmenbedingungen 44 3. Im Kontext von Theorie und Ausstellungspraxis 47 4. Die fragmentierte Wahrnehmung des Körpers und die Grenzen der Darstellbarkeit von tätowierter Haut 62 5. Erkenntnisse aus der interdisziplinären Ausstellungspraxis 87 6. Seine Haut verkaufen - Wim Delvoye und Tim 109 7. Frauen und Tattoos - Maud Stevens Wagner 115 8. Das Vergängliche ausstellen - Zusammen 122 9. Literaturverzeichnis 132 10. Quellenverzeichnis 140 11. Bildnachweis 144 Dank 148 Impressum 172
Sommario/riassunto	Wie werden Tätowierungen sichtbar und wie stellt man so etwas Vergängliches wie die tätowierte Haut im Museum aus? Die Ausstellung Tattoo, die zwischen 2013 und 2015 im Gewerbemuseum Winterthur und im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg gezeigt wurde, wertschätzt eine wenig variantenreich gezeigte Kulturpraxis im Kontext von Kunst, Design und Kulturgeschichte. Zeitgenössische Kunstpositionen, Performances und Fotografien spielen dabei genauso eine tragende Rolle, wie präparierte Hautstücke oder frühe Zeichnungen aus Forschungsberichten. Susanna Kumschick untersucht

das gegenwärtige Phänomen der Tätowierungen und befragt deren Darstellbarkeit im Kontext der kuratorischen Theorie und Praxis. Gleichzeitig lotet sie die unterschätzten Qualitäten der interdisziplinären Themenausstellung für eine zeitgemäße Ausstellungspraxis aus.
